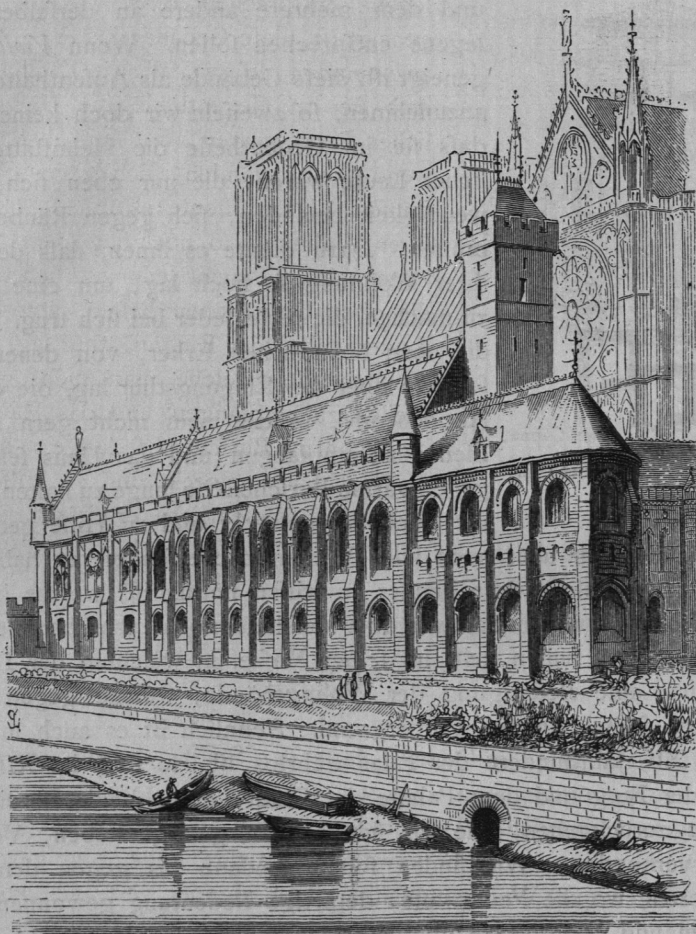


Fig. 122.

Ansicht des erzbischoflichen Palastes zu Paris <sup>170</sup>).

Bau *Leopold's* mehr eine »Burg« <sup>171)</sup> gewesen fein, als viele andere; hat er doch nach Umbauten und Erweiterungen, nachdem längst keine Spur der Befestigung mehr vorhanden war, den Namen »die Burg« noch heute behalten; war doch diese Burg bis zu ihrem Umbau unter *Ferdinand* so oft belagert und eingenommen worden! Sie war also wahrscheinlich auch für das XIII. Jahrhundert doch mit Befestigungswerken versehen und deshalb wohl den Deutsch-Ordensburgen in Bezug auf Anlage und Vertheidigungsmaßregeln nicht unähnlich.

Auch das Schloß zu Wiener-Neustadt war ähnlich angelegt. Die Anlage der Deutsch-Ordenschlöffer zeigt allenthalben vier einen inneren Hof umgebende Flügel.

139.  
Marienburg.

<sup>171)</sup> Der 6. Band der »Mittheilungen und Berichte des Wiener Alterthumsvereines« ist der Wiener Burg gewidmet, und es sind Restaurations-Versuche beigegeben, die aber, abgesehen von verschiedenen modernen Gestaltungen der Fenster und sonstigen Einzelheiten, keine Spuren von Wehrgängen und sonstigen Vertheidigungsmaßregeln zeigen, also nicht den Zustand andeuten wollen, wie er im XIII. Jahrhundert bestanden, sondern um das Jahr 1500, wie dies dort ausdrücklich bemerkt ist. Wir möchten aber glauben, daß auch zu sicherer Feststellung dieses Zustandes die ältesten uns erhaltenen Ansichten nicht ausreichen, daß um 1500 auch nach den Kämpfen *Maximilian's* noch Manches von den alten Werken, wenigstens in Resten, vorhanden gewesen sein muß, was erst später verschwand und deshalb auf den späteren Ansichten nicht mehr erscheint.